

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Bühl. 1943-1944 1943

344 (13.12.1943)

Berlagshaus: Rammstraße 3-5, Karlsruhe 727 bis 731 und 802 bis 803.

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Montag, den 13. Dezember 1943

17. Jahrgang / Folge 344

Das Fiasko der Italien-Invasion

Bernichtendes britisches Urteil über 100 Tage Italien-Feldzug - Offensive kommt über Anfangserfolge nicht hinaus

rd. Berlin, 12. Dez. Angesichts des nur flüchtigen Anlaufs der alliierten Offensive...

manche Selbstanklagen erörtern, dann fielen aber noch viele illusionistische Hoffnungen der Feinde...

Abwehr und Gegenangriff im Osten Das wäre um so peinlicher, da im gegenwärtigen Zeitpunkt auch die Illusionen in den Plutokratien über die Kampfe im Osten...

Chitimir - Korosten, der nun bereits seit mehr als einer Woche ohne Unterbrechung rollt...

Erkenntnisreiche Bilanz

Ein geradezu vernichtendes Urteil über die anglo-amerikanische Expedition nach Sizilien fällt der bekannte britische Kriegsreporter Alan Moorehead...

Schwere Feindangriffe östlich Kirovograd abgeschlagen

68 Sowjetpanzer vernichtet - Erneuter Landungsversuch südlich Kertsch zusammengebrochen - 24 Abschüsse beim Angriff auf Emden

Seit der Velleitung des südlich der Stadt Kertsch gelegenen sowjetischen Landepfades unternimmt der Feind bei Tage unter Ausnutzung der schwachen Wetterlage...

Angangriffen wurden. Ein Schilow erzielte einen Volltreffer und sank augenblicklich...

Ein frommer Selbstbetrug

Der Korrespondent gibt also dem Ganzen zum Schluss den Anschein, als ob den Briten nur etwas Nichtiges noch einfallen müsse...

Unauflöslliche Kampf- und Schicksalsgemeinschaft

Botchaften des Führers, des Tenno, des Duce und des Ministerpräsidenten Tojo zum zweiten Jahrestag des Dreierbündnisses

* Berlin, 12. Dez. Aus Anlaß der zweiten Wiederkehr des Jahrestages des deutsch-italienisch-japanischen...

Kampf gegen die gemeinsamen Feinde und verbindlich mit dem Ausdruck meiner unerschütterlichen Überzeugung...

zum endgültigen Siege durchzuführen. Im Gedächtnis an diese geschichtliche Stunde übermittle ich...

Verbände der Luftwaffe treffen trotz andauernd schlechter Wetterlage laufend in die Kämpfe des Heeres ein...

Der Führer an den Tenno:

„Zum zweiten Jahrestage der Unterzeichnung des Bündnisabkommens zwischen Japan und Italien...

Der Tenno an den Führer:

„Zum Jahrestag des Patriottischen Kampfes zwischen Japan, Deutschland und Italien...

Der Duce an den Führer:

„Aus Anlaß der Wiederkehr der Unterzeichnung des Bündnisses, das das deutsche, das italienische und das japanische Volk...

Tojo an den Führer:

„An der Zeit, wo unsere beiden Nationen in das dritte Kriegsjahr des gemeinsamen Krieges gegen die Vereinigten Staaten...

Der Führer an den Duce:

„Duce! Anlaßlich der zweiten Wiederkehr des Tages, an dem sich das nationalsozialistische Deutschland...

Der Führer an den Duce:

„Duce! Anlaßlich der zweiten Wiederkehr des Tages, an dem sich das nationalsozialistische Deutschland...

Der Führer an den Duce:

„Duce! Anlaßlich der zweiten Wiederkehr des Tages, an dem sich das nationalsozialistische Deutschland...

Der Führer an den Duce:

„Duce! Anlaßlich der zweiten Wiederkehr des Tages, an dem sich das nationalsozialistische Deutschland...

Kreisausgabe Bühl

Erziehungswelt: Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal als Morgenzeitung...

Die deutschen Frauen im totalen Krieg

Von Gertrud Scholtz-Klinik

In das Leben jeder deutschen Frau hat der Krieg mit seinen harten Entscheidungen eingegriffen. Er fand sie bereit zu vielen neuen Pflichten...

Auch von den deutschen Arbeiterinnen fordert das Kriegsgeschehen höchste Leistung und Bemühen. Wenn das Engagement in der Fabrik beendet ist...

Wir möchten an dieser Stelle mit besonderer Dankbarkeit der Arbeiterinnen gedenken, deren Söhne heute an den Fronten stehen und die Heimat schützen.

Wenn einmal in späteren Zeiten die Kriegselbstungen der deutschen Frauen gewürdigt werden, dann wird mit an erster Stelle all derer gedacht werden...

Nur von zwei Frauen aus den bombengefährdeten Gebieten des Reichs möchten wir an dieser Stelle sprechen...

Die andere Frau, von der wir sprechen wollen, trafen wir in einer Dornunterkunft. Auch

Was verdient der sowjetische Arbeiter?

Das Verhältnis von Löhnen und Preisen in der Sowjetunion und im Reich — Interessante Feststellungen

Der Generalvollmachtigte für den Arbeitseinsatz, dem im Rahmen der Kriegswirtschaft auch die Aufrechterhaltung unserer stabilen Lohngebühren zur Sicherung der Kaufkraft der deutschen Arbeiter anvertraut ist, hat eingehende Feststellungen über die Löhne der Arbeiter im sogenannten „Sowjetparadies“ getroffen. Die zu Grunde liegenden Unterlagen stammen nicht aus deutschen Quellen, sondern beruhen auf Angaben, die der englische Gewerkschaftsführer Sir Walter Citrine, ein gewiß unverdächtig Zeuge, beibringen konnte. Die Feststellungen, die den folgenden Ausführungen zu Grunde liegen, sind geeignet, den arbeitenden Vätern Europas die Augen über das abgründige Elend zu öffnen, das ohne die sehr vorzüglichen Ausschüsse Litwines aus dem Sowjetparadies offenbart und das ohne Zweifel auch das fürchterliche Los der europäischen Arbeiter sein würde, wenn der Strahlungskegel Stalins die Überhand über alle Schallens des Europais gewinnen würde.

Der Generalsekretär der britischen Gewerkschaften, Sir Walter Citrine, einer der schärfsten Heber und Scharfmacher gegen die deutschen Arbeiter, hat kürzlich im „Daily Herald“ nach einer längeren Reise durch die Sowjetunion seine persönlichen Feststellungen und Erfahrungen über die sozialen Verhältnisse in der Sowjetunion wiedergegeben. Wir kennen seinen Habitus gegen das nationalsozialistische Deutschland und sind darum überzeugt, daß er nur mit größtem Widerwillen zu ungünstigen und überaus negativen Feststellungen über die sowjetischen Arbeitsbedingungen festgelegt hat. Das Bild, das dieser „Arbeiterführer“ des mit dem Bolschewismus verbundenen plutofratischen England entwirft, wird keineswegs dem wirklichen Zustand, entsprechend, sondern nur das wiedergeben, was überhaupt nicht verleugnet werden konnte. Die ganze Wirklichkeit liegt demgegenüber weit klammer aus.

Vergleichen wir nun einmal die sehr interessanten und überaus aufschlußreichen Ausführungen über die Sowjetunion Sir Walter Citrines mit den tatsächlichen Verhältnissen wie sie im nationalsozialistischen Reich für den deutschen Arbeiter und auch für den hier beschäftigten Arbeiter selbstverständlich sind, so wird jeder unbefangene Leser sich darüber ein Urteil bilden können, wie abgrundtief der Unterschied zwischen dem Deutschland der sozialen Gerechtigkeit und dem Sowjetland ist.

In der Flugzeugindustrie der Sowjetunion, also in einem Industriezweig, in dem erfahrungsgemäß nicht die niedrigsten, sondern vielmehr die höchsten Löhne gezahlt werden, verdient der Arbeiter bei einer eifrigeren täglichen Arbeitszeit je nach der Qualität der Arbeit ungefähr 1,45 bis 3,60 Rubel je Stunde. Der Realwert des Rubels ist 10 Pf. In den übrigen Gewerbebezügen werden die Verdienste je Stunde mit 1,10 bis 3,10 Rubel angegeben. Um sich vorzustellen, was dieser Verdienst in Wirklichkeit bedeutet, muß man auch die Preise berücksichtigen, die der sowjetische Arbeiter beim Einkauf der lebensnotwendigen Güter anlegen muß.

Für den Einkauf eines Wintermantels muß der mit einfachen Arbeiten beschäftigte Arbeiter der Luftfahrtindustrie bis zu 900 Stundenverdienste aufwenden. Der in der Arbeit beschäftigte deutsche Arbeiter braucht demgegenüber nur den Verdienst von 50 Arbeitsstunden aufzuwenden. Zum Erwerb eines Frauenkleides muß der bolschewistische Arbeiter der Luftfahrtindustrie je nach der Qualität seiner Arbeit bis zu 162 Arbeitsstunden, der deutsche Arbeiter jedoch nur 42 Arbeitsstunden aufwenden. Ein baummollenes Herrensand hat der Arbeiter in der Sowjetunion mit einem Arbeitsverdienst bis zu 88 Arbeitsstunden zu bezahlen. Der deutsche Arbeiter muß hierfür nur den Arbeitsverdienst von rund 8% Arbeitsstunden berechnen.

Vergleichen wir die unterschiedlichen Preise für die Waren des täglichen Bedarfs im Reich und in der Sowjetunion, so kann man die Kaufkraft des Rubels, wie erwähnt, im Durchschnitt nur mit 10 Pf. ansetzen. Der bolschewistische Arbeiter verdient somit der Kaufkraft nach im Durchschnitt nur etwa 11 bis 20 Pf. je Stunde.

Wie der englische Gewerkschaftsführer Citrine ausführt, können infolgedessen die Arbeiter in der Sowjetunion mit ihren Verdiensten einer 10-stündigen Arbeitszeit in der Woche kaum die Wohnung und die notwendigen Ernährungsbedürfnisse decken. Für die Güter des täglichen Bedarfs bleiben nur lächerlich geringfügige Mittel übrig. Die bei den außerordentlich hohen Preisen dieser Güter völlig unzureichend sind. Demgegenüber ist der deutsche Arbeiter und auch der in Deutschland beschäftigte Arbeiter in der Lage, außer für Wohnung und Ernährung recht erhebliche Beiträge auszugeben.

Der im Reich beschäftigte Arbeiter verfügt nach Abzug der Ausgaben für Unterkunft und Ernährung sowie aller sonstigen Abgaben noch über Beträge, die sich z. B. bei einer Beschäftigung mit qualifizierten Arbeiten in der Luftfahrtindustrie auf monatlich durchschnittlich RM. 87, — und bei einfacheren, von Frauen verrichteten Arbeiten auf monatlich RM. 40, — belaufen. Mit diesen Beträgen könnte sich, vorausgesetzt, daß nicht die krisisnotwendigen Einschränkungen solche Aufschlagungen verhindern, der qualifizierte Arbeiter im Reich in jedem Monat einen Wintermantel — der hier etwa RM. 80, — kostet — und jede mit einfachen Arbeiten beschäftigte Arbeiterin in jedem Monat ein Frauenkleid aus Wolle oder Kunstseide — das hier ungefähr RM. 20, — bis 40, — kostet — kaufen.

In der Sowjetunion, d. h. im jüdischen Gauleerztraktionsgebiet dagegen reichen nicht einmal die monatlichen Bruttoprodukte ohne Abzug der notwendigen Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung dazu aus, um sich einen Wintermantel kaufen zu können.

Die Tatsache, daß alle Arbeiter und Arbeiterinnen im Reich gut ernährt sind und sie heute den besten Bekleidungstragen als zur Zeit ihrer Ankunft, beweist, daß hier die Lebensverhältnisse in jeder Beziehung unvergleichlich besser als in der Sowjetunion sind.

Die vorsichtigen und das Besondere verlegenden Ausführungen des Generalsekretärs der britischen Gewerkschaften unterstreichen diese Feststellungen und bekräftigen eindeutig die Frage, daß allein in Deutschland die soziale Gerechtigkeit zu finden ist. Das aber im Reich während des fünften Kriegsjahres noch ein so günstiges Verhältnis von Preisen und Löhnen besteht, das in das Ergebnis unserer unter allen Umständen stabilen Preis- und Lohnpolitik.

In allen Weltländern haben sich in den Kriegsjahren die Preise und Löhne sehr erheblich verändert. Wie das Beispiel der Sowjetunion, dieses Pseudozialstaates, zeigt, sind die Preise gegenüber den Löhnen ungeheuerlich gestiegen, so daß die Kaufkraft des Arbeiters demgegenüber als verarmt bezeichnet werden muß. Der deutsche Arbeiter verfügt heute noch über ungefähre die gleiche Kaufkraft wie bei Kriegsausbruch, im Gegensatz zu fast allen Arbeitern in der ganzen Welt. Das Zeugnis des Generalsekretärs der britischen Gewerkschaften also, dieses jüdisch-englischen Marxisten, genügt vollkommen, jeden deutschen Arbeiter der Stirn und der Faust auf das höchste anzuippen, um die größten Übel in der Welt, die jüdische Plutokratie und den jüdischen Bolschewismus durch höchste Arbeitsleistungen auf allen Gebieten der Kriegswirtschaft vernichten zu helfen.

Dummdreister Agitations-Bluff Hulls

Er „warnt“ Ungarn, Rumänien und Bulgarien vor der weiteren Kriegsteilnahme

* Berlin, 12. Dez. Bekanntlich waren als Ergebnis der Leberan-Konferenz sogenannte „judo-logische Riesenbomben“ gegen Deutschland und seine Verbündeten angezündet worden. Nachdem die nichtslagenge Verhandlung von Teheran die Erwartungen unserer Feinde durch das völlige Fehlen solcher Erklärungen enttäuscht hat, verfuhr man am Samstag der US-amerikanischen Außenminister Hull, das Versäumnis durch eine auf Bluff und plumpe Täuschung beruhende Rede vor dem Kongress in Washington zu wahren. Hull erklärte, er würde sich nicht in typisch überheblicher Weise die abwegige Frage aufwerfen, in welchem Maße diese Regierungen auf die Grobheit der USA eingehen würden, sondern er würde die Folgen dieses übertriebenen Schrittes schildern.

„Tatsache ist — so fährt die Erklärung fort — daß die an der Macht befindlichen Regierungen in diesen drei Ländern rückwärts ihre Teilnahme am Kriege gegen uns fortgesetzt und mit Menschen und Material die deutsche Kriegsmaschine gestärkt haben.“

Die Erklärung schließt mit der üblichen Dreifachheit, mit der die Demen im Weißen Haus mit Worten anzupöbeln pflegen, wenn die militärischen Tatsachen nicht ihren Hoffnungen entsprechen. Freche Drohuna und fauchender Bluff verbindet sie zu den folgenden grotesken Formulierungen, mit denen Hull auf die Ungarn, Rumänen und Bulgaren, die ebenso wie Deutschland für nichts anderes als ihre nationale Existenz und Zukunft kämpfen, Eindruck zu machen sucht: „Es muß ihnen“, so droht Hull Hull, „klar werden sein, daß sie mit Sicherheit die Verantwortung für die Folgen der Niederlage, welche die Vereinigten Nationen Deutschland zufügen werden, zu teilen haben.“

Die amerikanische Nachrichtenagentur United Press trifft ausnahmsweise den Nacl auf dem Kopf, indem sie die Bluff-Rede mit dem kurzen Satz erläutert: „Es scheint sich um eine Propagandaoffensive zu handeln, die aus den Konferenzen von Teheran und Leberan entsprungen ist.“

los ihre Teilnahme am Kriege gegen uns fortgesetzt und mit Menschen und Material die deutsche Kriegsmaschine gestärkt haben.“

Die Erklärung schließt mit der üblichen Dreifachheit, mit der die Demen im Weißen Haus mit Worten anzupöbeln pflegen, wenn die militärischen Tatsachen nicht ihren Hoffnungen entsprechen. Freche Drohuna und fauchender Bluff verbindet sie zu den folgenden grotesken Formulierungen, mit denen Hull auf die Ungarn, Rumänen und Bulgaren, die ebenso wie Deutschland für nichts anderes als ihre nationale Existenz und Zukunft kämpfen, Eindruck zu machen sucht: „Es muß ihnen“, so droht Hull Hull, „klar werden sein, daß sie mit Sicherheit die Verantwortung für die Folgen der Niederlage, welche die Vereinigten Nationen Deutschland zufügen werden, zu teilen haben.“

Die amerikanische Nachrichtenagentur United Press trifft ausnahmsweise den Nacl auf dem Kopf, indem sie die Bluff-Rede mit dem kurzen Satz erläutert: „Es scheint sich um eine Propagandaoffensive zu handeln, die aus den Konferenzen von Teheran und Leberan entsprungen ist.“

Die Opfer werden durch den Endsieg getront

Rundfunkansprache des Duce und des japanischen Außenministers zum zweiten Jahrestag des Militärpactes

* Berlin, 12. Dez. Der Duce richtete am zweiten Jahrestag des Militärpactes zwischen Deutschland, Italien und Japan eine Rundfunkansprache an das italienische Volk und die mit Italien im Dreierpact verbundenen Nationen, in der er u. a. sagte:

„Die ersten Ereignisse der letzten Monate, die der von der Monarchie und von ihrem Komplex behangenen schwachen Kapitalismus zu verankern sind, haben die politische Position des faschistischen republikanischen Italiens gegenüber den anderen Mächten des Dreierpactes nicht verändert. Am Jahrestag der Unterzeichnung des Pactes bekräftigt die Regierung der italienisch-sozialen Republik in der kategorischen und festlichen Weise ihre ideale und konkrete Solidarität mit Deutschland und Japan. Diese Solidarität wird ihren wirksamen Ausdruck finden, wenn binnen kurzem die militärischen Streitkräfte, die die Republik beilegen aufstellt, ihren Kampfplatz an der Seite der Kameraden des Dreierpactes wieder einnehmen werden.“

Ich glaube versichern zu können, daß die Wehrmacht der Republik — befeht vom Willen zum Gegenwort und radikal erneuert in ihrem Geist und ihrem Mannern — durch den Kampf und dem Blut die dunkle Stunde des Vertrags und die Übergabe auslöschen wird. Sie

größer sein könnte. Mit anderen Worten forderte de Gaulle den Bürgerkrieg in Frankreich, wobei besonders interessant ist, welchen Zweck er damit angeblich verfolgt. Er sagte, es drehe sich darum, die Vergangenheit wieder heraufzukehren.

Zugleich bekannte er sich erneut zu einer „ihnen“ Kräfte entsprechenden Beteiligung“ der Kommunisten. Als Beleg vertrat er die Erfüllung der Forderungen der Algerischen kommunistischen Partei, und zwar durch die Verleihung der französischen Staatsbürgerrechte an eine immer größer werdende Zahl von eingeborenen Wohnbewohnern. Auch in den öffentlichen Dienst sollen nun die Wohnbewohner weitgehend einbezogen werden. Die Kommunisten haben diese Forderung erhoben, weil sie die Loslösung Algeriens von Frankreich und die Errichtung der Sowjetrepublik Algerien erstreben, die dann die Grundlage der beschleunigten Schaffung einer „Sowjetrepublik Nordafrika“ sein soll. Das ist zur Unterstützung des kommunistischen Aufruhrs gegen die französische Generalverwaltung ein neues Hauptziel, das in einer Gänze eine bestimmte Richtung hat.

Ich glaube versichern zu können, daß die Wehrmacht der Republik — befeht vom Willen zum Gegenwort und radikal erneuert in ihrem Geist und ihrem Mannern — durch den Kampf und dem Blut die dunkle Stunde des Vertrags und die Übergabe auslöschen wird. Sie

größer sein könnte. Mit anderen Worten forderte de Gaulle den Bürgerkrieg in Frankreich, wobei besonders interessant ist, welchen Zweck er damit angeblich verfolgt. Er sagte, es drehe sich darum, die Vergangenheit wieder heraufzukehren.

Zugleich bekannte er sich erneut zu einer „ihnen“ Kräfte entsprechenden Beteiligung“ der Kommunisten. Als Beleg vertrat er die Erfüllung der Forderungen der Algerischen kommunistischen Partei, und zwar durch die Verleihung der französischen Staatsbürgerrechte an eine immer größer werdende Zahl von eingeborenen Wohnbewohnern. Auch in den öffentlichen Dienst sollen nun die Wohnbewohner weitgehend einbezogen werden. Die Kommunisten haben diese Forderung erhoben, weil sie die Loslösung Algeriens von Frankreich und die Errichtung der Sowjetrepublik Algerien erstreben, die dann die Grundlage der beschleunigten Schaffung einer „Sowjetrepublik Nordafrika“ sein soll. Das ist zur Unterstützung des kommunistischen Aufruhrs gegen die französische Generalverwaltung ein neues Hauptziel, das in einer Gänze eine bestimmte Richtung hat.

De Gaulle ruft zum Bürgerkrieg auf

Er wünscht noch stärkere kommunistische Aktivität in Nordafrika

B. Wiesbaden, 12. Dez. In einer programmatisch angelegten außenpolitischen Rede am Sonntag in Constantine wagt de Gaulle, sein eigentliches Thema nur sachte zu streifen. Es ging ihm vielmehr darum, den Angloamerikanern zu verdeutlichen, daß für Europa geplante Diktator Washington, London und Moskau für den Erfolg der französischen Emigranten kein erzweckdienliches Ziel sei. Infolgedessen empfahl de Gaulle den Angloamerikanern, die Formel der französischen Revolution von 1789, „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ sich zu eigen zu machen. De Gaulle forderte: „Wir müssen uns für eine Welt der Freiheit und Brüderlichkeit zum Kampf der Freiheit“. Wie sich mit solchen Phrasen der Emigranten der Truppeneinheiten der drei Großen erweisen will, ließ die Rede nicht erkennen.

Dagegen wurde de Gaulle sehr deutlich seinen eigenen Landsleuten gegenüber. Er forderte, daß sich alle Franzosen gegen hinter ihm stellen. Wer dieser Parole nicht Folge leisten, sei ein Verräter und müsse infolgedessen getötet werden, damit die „Einigkeit“ der Franzosen hergestellt werde. Dabei verriet de Gaulle nicht, daß die Zahl der sogenannten „Verräter“, die getötet werden sollen, sehr

groß sein könnte. Mit anderen Worten forderte de Gaulle den Bürgerkrieg in Frankreich, wobei besonders interessant ist, welchen Zweck er damit angeblich verfolgt. Er sagte, es drehe sich darum, die Vergangenheit wieder heraufzukehren.

Zugleich bekannte er sich erneut zu einer „ihnen“ Kräfte entsprechenden Beteiligung“ der Kommunisten. Als Beleg vertrat er die Erfüllung der Forderungen der Algerischen kommunistischen Partei, und zwar durch die Verleihung der französischen Staatsbürgerrechte an eine immer größer werdende Zahl von eingeborenen Wohnbewohnern. Auch in den öffentlichen Dienst sollen nun die Wohnbewohner weitgehend einbezogen werden. Die Kommunisten haben diese Forderung erhoben, weil sie die Loslösung Algeriens von Frankreich und die Errichtung der Sowjetrepublik Algerien erstreben, die dann die Grundlage der beschleunigten Schaffung einer „Sowjetrepublik Nordafrika“ sein soll. Das ist zur Unterstützung des kommunistischen Aufruhrs gegen die französische Generalverwaltung ein neues Hauptziel, das in einer Gänze eine bestimmte Richtung hat.

Ringspruch:

Eine Dienstreuegruppe aller SA-Gruppenführer, die am Sonntag in Dresden stattfand, brachte zahlreiche Beschlüsse über die neue Aufgabenstellung des Gesundheitswesens der SA und seiner praktischen Auswirkungen, vor allem im Hinblick auf die Schaffung eines geeigneten Nachwuchses.

In Reims wurde im Rahmen der Robert-Roch-Woche, mit der die benachbarte Stadt Wolstein den 100. Geburtstag des großen Arztes und Forschers und sein jahrelanges Wirken im Potener Land feiert, an dem ehemaligen Wohnhaus Robert Kochs, in dem der damals noch unbekannt Landarzt seine erste selbständige Praxis eröffnete, eine Plakette enthüllt, an der ein Bauschriftsteller des Reichsgesundheitsführers einen Kranz niederlegte.

Die deutsche Sauna-Gesellschaft hielt in Salzburg eine Arbeitstagung über wissenschaftlichen Betritt ab. An seiner Begrüßungsansprache wies der Leiter der deutschen Sauna-Gesellschaft, Dr. Saupharmhütter, auf die Bedeutung der Sauna in Deutschland und die Möglichkeit, die Gesundheitsförderung des deutschen Volkes, vor allem des deutschen Soldaten und Arbeiters, zu fördern.

In den USA sind nach den jetzt veröffentlichten offiziellen Daten in den letzten zehn Monaten 580.000 Juden aus Europa aufgenommen worden.

USA-Finanzminister Morgenthau hat in der letzten Nummer des „New York Journal“ eine noch größere Steuerlast in Aussicht gestellt. Er schreibt: „Die Steuern sind in die Höhe gegangen, aber noch nicht genügend.“

In Dänemark (Indien) wurden fünf Arbeiter getötet, als die Polizei von der Schusswaffe Gebrauch machte, um eine Menschenmenge zu zerstreuen, die sich zu Hungerdemonstrationen aufeinander schloß. Bei den Unruhen wurden außerdem zahlreiche Verletzte.

18 tschingking-chinesische Divisionen wurden, wie das Hauptquartier der japanischen Expeditionstruppen in Zentralchina mitteilt, von den japanischen Truppen in Zentralchina in der Zeit von etwa mehr als einem Monat seit Beginn der Operationen so gut wie vernichtet. Ferner wurden die militärischen Anlagen in der Umgegend von Tschangtschi vollständig zerstört.

USA-Luftkämpfer bewachten in der Nacht vom 9. Dezember in China ein Kriegsgesamtenlager bei Tschangtschi und verurteilten unter dem gescheiterten Tschangtschi-Soldaten Verluste. Dieser unverantwortliche Angriff folgte einem ähnlichen Angriff auf das gleiche Lager am 7. Dezember.

Sieben neue Ritterkreuzträger

* Führerhauptquartier, 12. Dez. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberstleutnant Hugo Paubercou, Kommandeur eines Grenadier-Regiments; an Major Friedrich Großkreuz, Kommandeur einer Sturmgeschützw Abteilung; an Hauptmann Theo Proj, Bataillonsführer in einem Grenadier-Regiment und an Unteroffizier Hans Burtbach, Geschützführer in einer Panzerjäger-Abteilung.

Der Führer verlieh ferner auf Vorschlag des Oberfeldmarschalls Göring, das Ritterkreuz an Major Kubach, Gruppenkommandeur in einem Kampfgeschwader und an Oberleutnant Joachim Bredel, Stabskapitän in einem Jagdgeschwader, der in harten Luftkämpfen 94 Duelle errang.

Oberstleutnant Hugo Paubercou, am 20. 1. 1904 als Sohn eines Offiziers in Offenbüsch geboren, hat nordwestlich Tschangtschi mit wenigen Mannern Grenadierkräfte eine einbildliche Kräfte, die in die deutschen Stellungen einbezogen waren, zurückgewonnen. Im Kampfopfer befreite er eine bereits eingeschlossene Batterie und gewann die alte Hauptkampflinie wieder zurück.

Massensterben verschleppter Polenkinder

* Genf, 12. Dez. Etwa 400.000 der von den Sowjets ins Innere der Sowjetunion verschleppten polnischen Kinder sind schon gestorben, heißt es in einem Bericht des polnischen katholischen Bischofs Gmaliński, den die englische Zeitschrift „The Times“ am 12. Dezember veröffentlicht. Die Kinder entbehren in der Sowjetunion aller Pflege und Nahrung. Von den 2213 aus der Sowjetunion zum Mittleren Osten verschleppten unter drei Jahre alten polnischen Kindern seien nur 100 am Leben geblieben, so elend sei ihr Zustand gewesen. Ein Augenzeuge, der dem Bericht nach dem Iran gesehen habe, habe berichtet, es seien „in Summe eine gewisse Zahl“ Kinder gestorben, die auf dem Weg zum Mittelmeer gestorben seien. In Teheran habe man eigens zur Bekämpfung der kleinen polnischen Kinder einen neuen Friedhof anlegen müssen.

Steigende Inflationsgefahr in den USA

* Madrid, 12. Dez. Die Inflationsgefahr soll sich, wie die US-Finanzminister wissen, in der letzten Zeit in Nordamerika verstärkt haben, das jetzt namhafte Persönlichkeiten offensichtlich darauf aufmerksam machen und energig Maßnahmen zur Bekämpfung der steigenden Inflation fordern. Der Leiter des Preisverwaltungsamtes, Chester Dawley, habe u. a. erklärt, daß die wirtschaftliche und finanzielle Inflation trotz aller bisher ergriffenen Maßnahmen erfolgreich weiter fortzuschreibe, und daß man eine unbesungene Preis- und Lohnpolitik einführen müsse, wenn man eine Katastrophe verhindern wolle. Der Sprecher des US-Finanzministeriums, Sam Rayburn, sei der Ansicht der Abgeordneten, daß die USA schon genügend für den Krieg opfere und daß fünfjährige Steuern ausreichen, um die Inflation zu bekämpfen. Diese Steuern sind die einzigen, die der nordamerikanischen Volk bisher im Krieg entrichtet hat und daß man sich vor Augen halten solle, daß der Krieg noch nicht gewonnen sei.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlstraße
Verlagsdirektor: Emil Kamm. Hauptvertriebsstelle: Franz
Rohlfes. Nachdruck: Druck- und Verlags-
gesellschaft m. b. H. Zur Zeit im Postamt Nr. 10 8415
Bade-Württemberg

Die Fußball-Gauklasse

Gruppe Nord: VfR Mannheim in Schwierigkeiten. Gruppe Süd: FC Freiburg führt klar.

Table with 4 columns: Verein, Spiele gewonnen, unentschieden, verloren, Tore erzielt.

Die Punktepunkte im Ob- und Abstieg folgende Ergebnisse: FC Schweinfurt - FC Mühlhausen 1:10.

Hoher Stuttgarter Sieg

Strasbourg im Fußball mit 4:1 geschlagen. Im Blickfeld des eifrigsten Sports stand am Sonntag der Fußball-Stadtkampf zwischen Strasbourg und Stuttgart.

Unentschieden in Breslau

Münchens Fußball-Glied erinnert an 3:3. Auch ohne die Nationalspieler Scholke, Kusib und Pies kam die Breslauer Städte-Glied im Fußball-Freundschaftskampf mit München zu einem beachtlichen 3:3.

Südhörn Karlsruhe siegte in Baden-Baden

Den pflichtfertigen Sonntag nutzen der VfR Baden-Baden und der FC Südhörn Karlsruhe aus, um ein Freundschaftsspiel auf dem Guttenbergplatz anzufangen.

Stern mit seinen letzten Schlägen der Rechtsaußen, denn alles ging neben die Pfosten oder an die Querlatte.

Badische Sportnotizen

Die Spiele um die badische Vokal- und Vokal-Gau-Meisterschaft werden im nächsten Jahr aufgenommen.

Deutsche Schilafzeit eröffnet

Der (Geising) gewann 20. Finnischen Langlauf. Die neue deutsche Schilafzeit wurde am Sonntag mit dem 20. Finnischen Langlauf der Schilafzeit Dresden bei Schilafzeit eröffnet.

Fishoden-Überprüfung in Prag

Die RTG Prag schlug Wiener EG mit 8:0. Die RTG Prag, die erst nachträglich in den Wettbewerb um die deutsche Fischodemeisterschaft gelangte, wartet am Samstag vor 5.000 Zuschauern mit einer großen Überführung auf.

Schwimmprüfung in Karlsruher Vierordtbad

Die erste größere Gallenbadüberprüfung in diesem Winter war das durchgeführte Winterprüfungsschwimmen des DLRG im Karlsruher Vierordtbad.

Der Ruderverein 'Amicitia' Mannheim beabsichtigt im Jahre 1944 sein Training in Heidelberg aufzunehmen.

Sindel Ko-Sieger in Breslau

Seit Jahren führen die Sieger über den Italiener Luigi Monti in die Hände der Schweizerin Karoline Sjö in Breslau ein gern gesehener Gast.

Was bringt der Rundfunk?

Rundfunkprogramm: 8.00-8.15 Zum Sören und Gebieten: Zeitungs-Nachrichten.

Familien-Anzeigen

Y Maria Elisabeth, Fritz, Ursula und Brigitte freuen sich mit uns über die Geburt eines kleinen Sohnes.

Karl Isenmann

Meiner, zu sich in die ewige Heimat nahm. Er fand bei einem Spätkrebsstadium gegen seinen Willen im Heidental im Alter von 22 1/2 Jahren.

Hugo Schuh

Oder in einem Grenz-Reg. Er fiel bei den schweren Abwehrkämpfen am 11. Nov. 43 in Südtalen kurz vor seinem 36. Geburtstag.

Leopold Königler

Oberleutnant in einem Art.-Reg., am 13. Nov. 43 im blühenden Alter von 29 Jahren in einem Art.-Reg. in Ostpreußen.

Otto Gesell

Feldw. in einer Gren.-Division, ausgezeichnet mit d. EK. 1. und 2. und 3. Klasse.

Herbert Falk

Wachmeister in ein Sturmgeschütz-Batterie, Inh. des Silb. Verw.-Abz., des EK. 2. des Sturmabz. und der Ostmed. bei den schweren Kämpfen im Osten am 24. Nov. 43 im blüh. Alter von nahezu 24 Jahren.

Karl Anton Rohrer

kurz nach seinem 33. Geburtstag sein Leben für Volk und Vaterland geopfert.

Franz Häußler

Oberleutnant in einem Art.-Reg., im Alter von 30 Jahren am 17. Nov. 1943 im Osten in treuer Pflichterfüllung sein junges Leben dahingebend.

Peter Nikolaus Fuhrmann

Bekanntester i. R., im Alter von 64 Jahren am 11. Nov. 1943 im Osten in treuer Pflichterfüllung sein junges Leben dahingebend.

Rudi Werner

Oberleutnant in einer M.-G.-Komp., Inh. des EK. 2. u. Inf.-Sturmabz., im blühenden Alter von 33 Jahren.

Karl Fröhlich

Richtschiff in ein Flak-Schwadron, im blühenden Alter von 19 1/2 Jahren bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten in treuer Pflichterfüllung.

Maria Bienenbach

geb. Götz, ist von ihrem langjährigen Mann, dem sie die Ewigkeit abzwangen, am 12. Dezember 1943.

Vermishtes

Wer nimmt einige Kisten von Khe nach Heiligenfeld. B. Lehr als Belohnung mit 53504 Führer-Verlag Karlsruhe.

Antliche Bekanntmachungen

Freisgestaltung für Obst und Gemüse in den Landkreisen Offenburg, Kehl, Lahr und Rastatt.

Tausch

Blattspinat 13 Stk 500 g, 17 Stk 500 g, 11 Stk 500 g, 10 Stk 500 g, 10 Stk 500 g, 10 Stk 500 g, 10 Stk 500 g, 10 Stk 500 g, 10 Stk 500 g, 10 Stk 500 g.

Vermishtes

H-Halsbuche, Br. 41/1, sehr gut, gebot H-Rohrleitf. Nr. 42, gesucht H-Rohrleitf. Nr. 42, gesucht H-Rohrleitf. Nr. 42.

Vermishtes

Handel mit Waren, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43.

Vermishtes

Halsbuche, Br. 41/1, sehr gut, gebot H-Rohrleitf. Nr. 42, gesucht H-Rohrleitf. Nr. 42, gesucht H-Rohrleitf. Nr. 42.

Vermishtes

Handel mit Waren, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43, 1.11.43.

Veranstaltungen

COLOSSEUM THEATER. Vorabend: Ab Freitag, 17. Dez. 1943, 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

COLOSSEUM THEATER. Ab Freitag, 17. Dez. 1943, 19.30 Uhr. Ab Samstag, 18. Dez. 1943, 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

COLOSSEUM THEATER. Ab Freitag, 17. Dez. 1943, 19.30 Uhr. Ab Samstag, 18. Dez. 1943, 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

COLOSSEUM THEATER. Ab Freitag, 17. Dez. 1943, 19.30 Uhr. Ab Samstag, 18. Dez. 1943, 19.30 Uhr.